

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
22 (1896)**

161 (11.7.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058369)



burg, General Adelson, und dem Stadthauptmann General Kleigels Besuche ab. Großfürst Alexis Alexandrowitsch, Oberbefehlshaber der Marine und Großadmiral, wird die beiden Kommandanten morgen Vormittag empfangen und hat seinen Besuch auf beiden Schiffen angefangen. Die deutschen Marineoffiziere sprechen ihre hohe Befriedigung über den herzlichen Empfang in Neval und Helsingfors aus.

**Petersburg, 9. Juli.** Großfürst Alexis Alexandrowitsch, Oberbefehlshaber der Marine und Großadmiral, empfing heute Vormittag die Kommandanten der Schulschiffe „Stein“ und „Stoß“, Kapitane z. S. v. Ahlesfeld und Thiele, in Begleitung des deutschen Marine-Attachés, Korv.-Kapt. Kalau vom Hofe, und des deutschen Militär-Attachés, Hauptmann Vauenstein. Der Großfürst drückte in lebenswürdigen Worten seine Freude aus, nach langen Jahren deutsche Kriegsschiffe auf der Rhede von Petersburg zu sehen, und kündigte nochmals seinen Besuch auf beiden Schiffen für morgen Vormittag an.

**Paris, 7. Juli.** Das Panzerschiff „Carnot“, das gegenwärtig in Toulon fertig gestellt wird, hat, wie verlautet, nur Platz für 81 Mann der Besatzung; die anderen Matrosen sollen im Zwischendeck, oberhalb des gepanzerten Verdecks, inmitten von Verschlüssen und Dampfrohren untergebracht werden, wo sie unter keiner Bedingung bleiben können. Ein Panzerschiff, das 600 Mann erhalten soll, auf dem die für diese notwendigen Schlafstellen vergessen, ist gewiß eine sehr ansehnliche Leistung der Ingenieurkunst, die den Plan ausgearbeitet haben. Vielleicht handelt es sich um einen Neuerungsvorstoß, der darin besteht, die Matrosen, die bisher immer auf den Schiffen untergebracht waren, in Kasernen auf dem festen Lande einzuquartieren.

**Neval, 9. Juli.** Die beiden deutschen Schulschiffe werden am 12. Juli ihre Reise fortsetzen und zwar „Stein“ nach Geste und „Stoß“ nach Wisby.

### Sokales.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Die „Westminster Gazette“ will erfahren haben, daß man in Hofkreisen der Ankunft des deutschen Kaisers im Solent für den 1. August entgegenzusehen. Der Kaiserliche Gast werde der Comtesse Negatta beizubringen. Die „B. N. N.“ halten diese Nachricht für ebenso unbegründet wie alle früheren ähnlichen Meldungen, und erblicken in dieser Mitteilung nur einen Versuch, die Sache aufs Neue zum Gegenstand einer Erörterung zu machen. Nach den hier bekannten Dispositionen wird die Nacht „Hohenzollern“ die Nordlandreise hier zum Abschluß bringen, wonach sich S. M. der Kaiser nach Berlin zurück begibt. Von irgendwelcher Disposition für die Reise nach England ist hier nichts bekannt.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der Herr Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts ist, wie bereits kurz gemeldet, gestern Nachmittag 4 Uhr mit S. M. Dampfer „Pelikan“ von Helgoland kommend, hier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich die Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber und von Leipzig. Bei der neuen Einfahrt hatten sich der stellvertretende Stationschef, Kapitän z. S. Winters, der Oberwerft-Direktor, Kapitän z. S. von Schummann (Hugo), sowie mehrere Stabsoffiziere u. die beteiligten Direktoren eingefunden. Nach gegenseitiger Begrüßung und Vorstellung verließen die Herren das Schiff, um die Schleusenanlagen zu besichtigen. Es handelt sich darum, festzustellen, ob für dieselben Motorbetrieb, ähnlich wie sie die Schleusenanlagen des Kaiser-Wilhelms-Kanals haben, eingerichtet werden. Von der Schleuse aus begaben sich die Herren nach dem alten Torpedohafen und der Torpedowerft, wo der Herr Staatssekretär sich besonders für den neuen Anbau interessierte. Mit dem Verlassen der Torpedowerft schloß die Besichtigung, die ursprünglich noch auf die Hauptwerft ausgedehnt werden sollte. In zwei Dampfmaschinen wurden die Herren an den westlichen Kai des neuen Hafens gebracht und beiraten von hier aus die Stadt. Heute Morgen wurde die gestern unterbrochene Besichtigung der Hauptwerft bei Thor 4 ausgenommen und galt insbesondere den im nördlichen Theil der Werft belegenen Anlagen. „Pelikan“ hatte am Nordwestkai des neuen Hafens festgemacht.

Daß Guido selber sich mit alldem eines schweren Verstoßes gegen seine beschworene Pflicht, nur der Gerechtigkeit zu dienen, schuldig machte, war ihm ja vollkommen klar; aber sein Gewissen durfte ihn wohl freisprechen, da er ja nur nach dem Willen derjenigen handelte, welche hier allein zu wägen und zu richten hatten.

Mit Spannung erwartete er Georg Nauendorfs Antwort. Sie war kürzer, als er vermuthet hatte, und ihre Rekläre ließ ein eigenthümliches Gefühl der Beunruhigung in ihm zurück, denn sie lautete:

„Znigen Dank! Und des Himmels reichsten Segen für Dich und Deine hochherzige Braut! — Ich sage Dir zum letzten Mal Lebewohl, denn wenn diese Zeilen in Deine Hände gelangen, habe ich, Deinem Wunsche entsprechend, Deutschland für immer verlassen. Fiat justitia! — Möge mir der Richter gnädig sein, dem Keiner sich entziehen kann. Ach, Du weißt nicht, wie heiß ich mich danach sehne, vor seinem Thron zu stehen.“

Das war Alles, denn einige weitere Worte hatte der Absender des Briefes bis zur Unleserlichkeit durchstrichen. Mit einer Empfindung dumpfen Bangens im Herzen eilte Guido mit dem Briefe zu seiner Verlobten, und Else bestärkte ihn in seinem Vorhaben, nach N. zu reisen, um Nauendorf an der Ausführung einer Verzweiflungsthat zu hindern, wie er sie nach den Andeutungen in seinem Abschiedsschreiben zu planen schien. Aber der junge Anwalt mußte zuvor noch eine unaufschiebbare Amtspflicht erfüllen, und als er dieselbe im Laufe der nächsten vierundzwanzig Stunden erledigt hatte — da war es zu spät. Denn ein Telegramm aus Borna, das in allen Berliner Zeitungen unter der neuesten Nachrichten zu finden war, erregte gerade in der Stunde seiner Abreise die Theilnahme aller sensationslüsternen Leser und Leserinnen, deren Phantasie die wenigen Zeilen der lakonischen Mitteilung zu einem ganzen Roman zusammenfassen konnte.

Denn in diesen wenigen Zeilen hieß es: „Im Schloßpark des nahegelegenen Rittergutes Altenkirchen erschloß sich heute Nachmittag Georg Nauendorf, der als mehrfacher Millionär bekannte Eigentümer der prächtigen Villa Belvedere. Er hatte die Leiche der in einem Badeorte verstorbenen Gräfin Rakowitz hierher begleitet, und war bei der Bestattung derselben in der gräflich Steinbach'schen Familiengruft zu Altenkirchen zugegen gewesen, ohne daß die anderen Leidtragenden dabei Anzeichen einer besonderen Erregung an ihm wahrgenommen hätten. Wenige Stunden nach Beendigung der Trauerfeier fand man seinen entseelten Körper, und zwar nach Aussage einiger älterer Gutsbediensteten seltsamer Weise genau an der nämlichen Stelle, wo vor fünfzehn Jahren der damalige Oberinspektor des Grafen Steinbach meuchlerisch erschlagen worden war. Auf einem Zettel, der neben dem Todten im Grabe lag, standen nur die mit Bleistift geschriebenen Worte: Fiat justitia!“

Nur vor dem Richterstuhl eines Höheren also hatte er sein Urtheil empfangen nicht. —

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der Aviso „Meteor“ ist heute Morgen von Lowestoft kommend hier wieder eingelaufen.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Die Segelyacht „Wille“ ist gestern Nachmittag wieder zu einer Segeltour in See gegangen und heute Morgen hierher zurückgekehrt.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** S. M. Wachstboot „Wega“ ist heute von Helgoland hier eingetroffen.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der Werftdampfer „Rival“ ist heute Morgen von Helgoland zurückgekehrt.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Am 1. Juli ist das als „Ersatz Preußen“ gebaute Panzerschiff unter dem Namen „Kaiser Friedrich III.“ glücklich vom Stapel gelaufen und der Marinestation der Nordsee überwiesen worden. Man wird demnach die Streichung des alten Panzerthurnschiffes „Preußen“ aus der Liste der aktiven Kriegsschiffe über kurz oder lang zu erwarten haben. Das Panzerschiff 3. Klasse „Preußen“ ist nach dem „König Wilhelm“, der sich zur Zeit noch bei der II. Division unter der Flagge befindet, der älteste Panzer unserer Schlachtflotte; seine Kiellegung erfolgte bereits im August 1871, sein Stapellauf am 22. November 1873. „Preußen“ war mit der erste Panzer unserer Flotte, der in Deutschland gebaut wurde, wenn seine Panzerplatten, sein schmiedeeiserner Vor- und Achtersteven auch noch aus England bezogen werden mußten. Schon seit dem Oktober 1891 hat der alte Panzer keinen Dienst mehr in der Flotte gethan, seit welcher Zeit er sich in der Reserve auf der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven und seit dem letzten Herbst im Umbau in Kiel befindet. Zuletzt gehörte der Panzer im Sommer 1891 dem Übungsgeschwader unter dem Kontreadmiral Schröder an, in dem sein letzter Kommandant der damalige Kapitän z. S. Koch war. „Preußen“ war als Panzerthurnschiff gebaut; es hat eine Wasserverdrängung von 6770 t, seine Maschinen indizieren 5400 Pferdekraft und seine Besatzung zählte 544 Mann. Als Schwesterchiffe besaß die Flotte die beiden Panzer „Friedrich der Große“, für den gleichfalls schon ein Ersatzbau bewilligt worden ist, und den „Großen Kurfürst“.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Ueber das Resultat der abgehaltenen Probefahrten des neuesten Stationskreuzers „Geier“, der auf der hiesigen Werft erbaut ist, werden folgende Angaben bekannt gegeben: Das Schiff weicht von den älteren Schwesterchiffen seines Typs („Seeadler“, „Cormoran“ und „Gondor“) nur darin ab, daß es nach dem Vorgang der englischen Marine nur eine einfache Holzhaut erhalten hat, die mit Mlinz-Metall beschlagen wurde, und daß zur Erreichung gleicher Stabilität die Breite des Schiffskörpers von 10,5 m auf 10,6 m vergrößert wurde. Außerdem sind bei diesem Neubau die Schwalbennester (Geschützstände) für die 10,5 cm Schnellfeuerkanonen in Fortfall gekommen, das Ruder etwas vergrößert und die 3,7 cm Revolverkanonen durch Maschinengeschütze gleichen Kalibers ersetzt. Die in zwei getrennten Räumen aufgestellten Maschinen des Kreuzers sollten nach der Bauvorschrift 2800 Pferdekraft indizieren und dem Schiff eine Maximalgeschwindigkeit von 16,5 Seemeilen in der Stunde verleihen. Die Bauausführung des gesamten Schiffskörpers ist durchweg sehr gut und sachgemäß; die Maschinen sind auf das Sorgfältigste ausgeführt und sehr gut montirt, so daß die Probefahrten ohne jegliche Störung verlaufen konnten; die Kessel sind tadellos gearbeitet. Die Dreheigenschaften des Schiffes haben sich bei allen Ganganzen der Maschinen als sehr gut erwiesen. Beim größten Tiefgang des Schiffes und einer Maximalleistung der Maschinen ist eine größte Geschwindigkeit von 16,29 Knoten in der Stunde erzielt worden (bei der dreistündigen ununterbrochenen Fahrt und bei der sechsstündigen forcierten Abnahmefahrt). Bei dem von der Schiffsprüfungskommission ausgeführten praktischen Versuch sind 322,5 Tonnen Kohlen an Bord untergebracht. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 15 Seemeilen in der Stunde und einer Maschinenleistung von 1853 indizirten Pferdekraften beträgt der Kohlenverbrauch 1595 kg in der Stunde; bei einer Fahrgeschwindigkeit von 10,5 Seemeilen in der Stunde und einer Maschinenleistung von 607,6 indizirten Pferdekraften ist der Kohlenverbrauch indessen nur 675 kg in der Stunde. Es ergibt dies einen Aktionsradius von 3033 bzw. 5017 Seemeilen für den Kreuzer. Die Erschütterungen des Schiffskörpers wurden bei einer Geschwindigkeit bis zu 15 Seemeilen nur als geringe befunden; am stärksten mochten sie sich bei forciertem Fahrt in der Kommandantenkajüte bemerkbar.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Ueber die dänische Nordseefischerei macht der Kommandant des Avisos „Meteor“ in dem bereits erwähnten Bericht an das Oberkommando folgende Mittheilungen: Die dänische Nordseefischerei steht unter dem Schutze einer ständigen Fischerei-Inspektion, deren Stab aus einem Kapitän als Inspektor, einem Lieutenant zur See als Fischereioffizier und einem Hauptmeister-Assistenten als Sekretär gebildet wird. Dieses Personal geht auf das Kanonenboot, welches vom März bis Dezember sich in Dienst befindet, über, und kommt auf den Besatzungsetat in Anrechnung. Vom Dezember bis März befindet sich der Sitz der Inspektion in Kopenhagen. Der Einrichtung dieser Fischerei-Inspektion, die erst seit wenigen Jahren besteht, soll das dänische Fischereiwesen einen großen Aufschwung verankern. Auf Anregung derselben sind Fischereihäfen, sowie Abgabebiete für die gefangenen Fische geschaffen. Die Fischer, welche sich früher fremden Fischdampfern gegenüber oft schutzlos fühlten, gehen jetzt vertrauensvoll ihrem Berufe nach und bringen etwaige Klagen über die Uebergriffe Fremder mit Aussicht auf Erfolg bei der Fischerei-Inspektion an. Diese steht in Verbindung mit den dänischen Konsuln in den deutschen, niederländischen, belgischen, britischen und norwegischen Fischereiplätzen, und durch diese Verbindungen soll es in den meisten Fällen erreicht werden, daß Schadenersatz, den dänische Fischer beantragen, gutwillig von den beschuldigten Fremden geleistet wird, ohne daß die Entscheidung der Gerichte in Anspruch genommen werden muß. Früher soll es in Esbjerg vorgekommen sein, daß die dortigen Fischer ihren Fang gar nicht verwerten konnten, weil entweder das Verlangen nach Fischen zu gering, oder die gebotenen Preise nicht annehmbar waren. Durch Vermittelung der Fischerei-Inspektion ist es gelungen, eine regelmäßige Ausfuhr von Fischen von Esbjerg nach London mit englischer Fischdampfern (carriers) einzurichten. Die dänische Hochseefischerei und in Folge dessen der Fischhandel von Esbjerg aus haben einen schnellen Aufschwung genommen. Viele Fischerfamilien von der jütischen, baltischen Küste haben sich in Esbjerg niedergelassen. Der dortige Fischereihafen mit seinen Verladungseinrichtungen genügt schon nicht mehr dem jetzt bestehenden Bedürfnisse, so daß man mit der Absicht umgeht, entweder den großen im Bau befindlichen, am 1. September d. J. theilweise zu eröffnenden Binnenhafen (Dach) auch den Fischerfahrzeugen zu öffnen oder einen zweiten Fischerhafen westlich von dem eben erwähnten Binnenhafen zu erbauen. Die dänische Regierung beabsichtigt, in der Jammerbucht an der von Westen nach Osten verlaufenden jütischen Küste, zwischen Hantsholm und Hirtshals, einen Fischerhafen, der auch anderen Schiffen bis zu 20 Fuß Tiefgang als Nothhafen zugänglich sein soll, zu schaffen. Es soll dafür ein eigenartiges Projekt vorgelegt sein. Als Ma-

trojen werden auf das Kanonenboot „Grönfund“ nur Nordseefischer Kommandirt, um dort militärisch erzogen und daneben für ihren Fischerberuf weitergebildet zu werden. Sie lernen dazu Steuern, Lothen, Signalfiren, rudern segeln, über Compaß peilen, Seekarten lesen und Ortsbestimmungen in dieselben eintragen; ferner die Ausweichregeln auf See, die Vorschriften für Lichterführung und schließlich Kenntniß der Nordsee mit ihren Küsten und Fischgründen.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Die in der großen Kaserne ausgebrochene Augenkrankheit ist in den letzten Tagen zum Stillstand gekommen. Neuerkrankungen treten fast gar nicht mehr auf. Bei den in der Werftkaserne einquartierten Leuten sind Erkrankungsfälle nicht aufgetreten. Ein Theil der Artillerie ist auf den Minenlegern untergebracht.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Den nachbenannten 20 Arbeitern, die eine mehr als 25jährige vorwurfsfreie Arbeitszeit im MarineDienst zurückgelegt haben, ist eine einmalige außerordentliche Remuneration von je 100 Mk. bewilligt worden: Handlanger Albers, Maschinenbauer Bogdanski, Vorarbeiter Eiben, Vorarbeiter Erdmann, Schiffzimmermann Fischer, Schiffszimmermann Folkers, Schiffszimmermann Grap, Schlosser Guntermann, Schiffbauer Hariung, Vorarbeiter Kreh, Vorarbeiter Radolinski, Schmied Reinecke, Schleusenwärter Rohlf, Tischler Salie, Handlanger Sander, Kesselschmied Sanders, Handlanger Seegen, Vorarbeiter Wieting, Tischler Wittrock und Maschinenbauer Wuttke.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Heute Morgen zwischen 10 und 10 $\frac{1}{2}$  Uhr zog ein von einem heftigen Regen begleitetes Gewitter über unsere Stadt. Eine Stunde später brannte wieder die Sonne mit unerminderter Kraft. Ein kräftiger, knatternder Schlag um etwa 10 Uhr 20 Minuten gab davon Kunde, daß der Blitz in der Stadt eingeschlagen habe. Wie wir erfahren, wurde der Blitzableiter am Schornstein der Gasanstalt getroffen, ohne daß dadurch nennenswerther Schaden entstanden wäre.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Zwei neue telephonische Anschlüsse an die Stadtsprechleitung sind in den letzten Tagen bewerkstelligt worden u. z. wurden in das Verzeichniß eingetragen Herr Bädermeister Kannen unter Nr. 89 und Herr Bierverleger Stehr unter Nr. 41. Die früher im Industriegebäude unter Nr. 41 bestehende Vermittelungsstelle ist aufgehoben.

**Wilhelmshaven, 10. Juli.** Der Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz hielt gestern Abend in der Burg seine Monatsversammlung ab. Auf Beschluß der Versammlung wird demjenigen, der während der Sommermonate, d. i. vom 1. April bis zum 1. Oktober, einen Warden oder Zitis fängt, nach erfolgter Vorzeigung des Thieres 1 Mk. als Prämie aus der Vereinskasse gezahlt. Für Sperber und Habichte soll während des ganzen Jahres eine Entschädigung von 0,25 Mk. gezahlt werden. — Zum Schluß erinnert der Vorsitzende noch an die am 2. August in Gens stattfindende Centralvereins-Ausstellung und bittet die Mitglieder, die Ausstellung durch zahlreiche Besichtigung nach Kräften zu unterstützen. Anmeldebogen sind bei Herrn Sekretär Kulow zu haben. Die namhaftesten Geflügelkennner sind als Preisrichter gewonnen. Es sind das die Herren Ehlers-Hannover, Genters-Beer, Ploeger-Wilhelmshaven, Schetter-Wildeshausen, Lebbers-Johann-Didenburg und Johannsen-Gens. Die Dampfer-Gesellschaft Gens-Langeoog stellt den Ausstellungsstätten den neuerbauten Schraubendampfer „Kaiserin Augusta“ zur Gratisbenutzung für die Fahrt nach der Insel Langeoog und zurück zur Verfügung.

**Bant, 10. Juli.** Die letzte Monatsversammlung des Kriegervereins Bant war stark besucht. Beschlossen wurde, solchen Mitgliedern, welche sich an auswärtigen Festlichkeiten betheiligen, einen etwaigen Festmarsch aber nicht mitmachen, die Vergünstigung freier Fahrt nicht zu gewähren. Man beschloß ferner die Anschaffung eines Gewehrschrankes und wählte eine Kommission zur Ausführung des Beschlusses. Wie konstatiert wurde, betheiligten sich an der Fahnenweihe in Hohenkirchen 36 Mitglieder des Vereins.

**Bant, 10. Juli.** Die Pläne und Zeichnungen zum Bau einer Gasanstalt, welche Herr Kommerzienrath Dedeckhäuser zu errichten gedenkt, sind jetzt von der Gemeinde-Baupolizeibehörde genehmigt worden.

**Bant, 10. Juli.** Herr Franke hat das Becker'sche Haus an der Wilhelmshabenerstraße für 22 000 Mk. käuflich erworben.

**Bant, 10. Juli.** Im neu angelegten Sommergarten des Hotels zum „Banter Schlüssel“ wird am Sonnabend ein großes Brillant-Feuerwerk abgebrannt werden.

### Aus der Umgegend und der Provinz

**Rüsterfel, 9. Juli.** Das diesjährige Kinderschützenfest wird am nächsten Sonntag gefeiert werden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange. Man hofft, daß sich in diesem Jahr mehr Besucher einfinden werden als sonst.

**Sever, 8. Juli.** Viele Häuser unserer Stadt hatten heute zum Geburtstage unseres Großherzogs Flaggenschmuck angelegt, und schon früh herrschte in den Straßen ein fröhliches Leben. Unversere Schuljugend hatte einen Festtag von hervorragender Bedeutung. Schon in aller Frühe marschirten die Gymnastiken mit ihren Lehrern unter Vorantritt einer Musikkapelle zum Städtlein hinaus, um, wie in früheren Jahren, die Morgenstunden des Tages in dem Gehölze Upvejer zu verbringen. Wenige Stunden darauf lockte ein lustiges Durcheinander der verschiedensten Kinder die Eltern vor die Thüren. In langem, festlichen Zuge von 4-500 Schülerrinnen unserer Stadtmädchenschule, alle niedliche Fähnchen in den bejehenen, obdenburgischen oder deutschen Farben tragend, durch die Stadt zum „Schützenhof“. Als diese Schule dort ihren ersten Festaktus beendet hatte, trafen daselbst auch die acht Klassen der Knaben- und Mädchen-eigenen Feierschule an der Spitze ein. In den übrigen Schulen der Stadt wurden auch Feste abgehalten. Im Laufe des Tages sah man hier auch verschiedene auswärtige Gassen, u. a. die von Horumerfel, Hohenkirchen und Lettens. — Der Klub „Concordia“ feierte den Tag ebenfalls im „Schützenhof“ durch Konzert, Ball und Essen. (N. f. St. u. L.)

**Norden, 8. Juli.** Die Zahl der auf Langeoog bis zum 30. Juni angekommenen Badegäste und Fremden beträgt 459 Personen; auf Borkum bis zum 2. Juli 1405 Personen.

**Norden, 8. Juli.** Die Zahl der auf Nordney bis zum 7. ds. Ms. angekommenen Badegäste und Fremden betrug 3643. Bis zu demselben Tage waren angemeldet 1894: 3483, 1895: 3376 Personen.

**Arich, 8. Juli.** Der etwa 36 Jahre alte Arbeiter Hinrich Weber zu Hatzhausen ist gestern Abend in einem Graben ertrunken vorgefunden.

**Ostbrück, 7. Juli.** Die angeblithe Verlegung des 4. Halbataillons des 78. Infanterie-Regiments ist mehrfach öffentlich behandelt worden. Wie nun mitgetheilt wird, beruhen alle diese Erörterungen auf bloßen Gerüchten, und es ist über die Verlegung noch keine Bestimmung getroffen. Dagegen ist es wahrscheinlich, daß, entsprechend dem an den höhern militärischen Stellen obwaltenden Streben nach Konzentration der einzelnen

Truppenkörper, das Auircher Bataillon nach Osnabrück verlegt wird.

Osnabrück, 8. Juli. Etwa 400 Beamte der Oldenburgischen Eisenbahn stellten heute mit ihren Damen anlässlich des 69. Geburtstages ihres Landesfürsten unserer Stadt einen Besuch ab. Sie trafen Vormittags mittelst Extrazuges am Centralbahnhof ein, woselbst auf dem Perron zwischen einem vom Bahnhofsrestaurateur Schorn veranlassenen Arrangement von Blumen und Gewächsen die Bäfte des Großherzogs aufgestellt war; das im Wartesaal 1. Klasse hängende lebensgroße Bild des hohen Geburtstagskundes war mit Girlanden, Kränzen und Schleifen in den Oldenburger Farben geschmückt. Die Auszügler (u. A. waren anwesend Regierungsrath Düttmann, die Oberbauräthe Biltz, Behrman und Niesen I, Regierungsassessor Mügenbecher, Oberinspektor Hill u. s. w. besichtigten das Stahlwerk und die Sehenswürdigkeiten Osnabrücks; ein Festessen fand in Drügers Hotel „Drei Kronen“ statt, woselbst Nachmittags die Kapelle der 78er concertirte. Hier toastete Obercontrolleur Striepling auf Kaiser Wilhelm II. und den Großherzog Peter von Oldenburg, Revisor Meyer auf die Oldenburger Eisenbahndirection, während Baurath Biltz einen Rückblick warf auf die Entwicklung des Oldenburger Eisenbahnwesens und namentlich das gemeinsame Wirken zwischen Direction, Beamten und Arbeitern hervorhob. Zwar seien mit dem Ausbau des Eisenbahnnetzes, mit dem Eintritt Oldenburgs in den Weltverkehr die früheren patriarchalischen Zustände verschwunden, aber die alte Treue, das Pflichtgefühl, das Bewußtsein der Verantwortlichkeit und Zusammengehörigkeit, vor allem auch die Zufriedenheit sei unter den Eisenbahnern erhalten geblieben, was hoffentlich auch für die Zukunft immer der Fall sein werde. In diesem Sinne brachte der Redner den Oldenburger Eisenbahnern ein hoch. Zum Schluß feierte Stationsvorsteher Goh aus Oldenburg auch noch die deutschen Frauen. Die frühliche Schaar fuhr unter den Klängen des „Heil Dir, o Oldenburg“ um 8 Uhr 15 Min. Abends mit Extrazug wieder nach der Heimath zurück.

Ver mis ch tes.

Hamburg, 9. Juli. Die Rettungsstation Cuxhaven meldet: Am 6. Juli wurden von einem in der Westerschiff ge- strandeten russischen Dreimast-Schooner drei Personen durch das Rettungsboot des Ebleuchtschiffes II gerettet. Wien, 8. Juli. Heute Nacht wurde vom Triester Eilzug nächst Graz ein Breck überfahren. Von den acht Insassen des Wagens wurden fünf getödtet. Kairo, 8. Juli. Die Cholera greift um sich. Seit Oktober v. J. sind 9856 Fälle vorgekommen, davon haben 8069 einen tödtlichen Verlauf genommen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl. Petersburg, 10. Juli. Bei dem gestrigen Diner in der deutschen Botschaft toastete Fürst Radolin auf den Kaiser von Rußland, der russische Marine-Statthalter Kramer auf den deutschen Kaiser und ein gutes Ein- vernehmen zwischen der russischen und der deutschen Marine für alle Zeit. Petersburg, 10. Juli. Während des Aufent- haltes des Schulschiffes „Stoich“ in Neval rettete Lieuten- ant J. S. Petruschik drei russischen Matrosen, deren Boot gekentert war, das Leben.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with columns: Beobachtungsdatum, Zeit, Temperatur (Luft, Wasser, Boden), Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Regenmenge, etc.

Table listing financial data for Wilhelmshaven, 10. Juli, including bond prices and exchange rates for various currencies and locations like London and New York.

Hochwasser in Wilhelmshaven. Sonnabend 11. Juli: Vorm. 1,26, Nachm. 1,32.

Advertisement for Damenkleiderstoffe (Women's Dress Fabrics) by Oettinger & Co., Frankfurt a. M., listing various fabric types and prices.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gerichtsvollzieher Johannes Kreis hier zum 1. Dezbr. v. J. in den Ruhestand getreten ist, sieht die Rückgabe der von demselben bestellten Amtskautions in Frage. Es werden daher alle unbekannteten Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältnisse des p. Kreis bis zum 20. September d. J. bei dem unterzeichneten Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wilhelmshaven, den 8. Juli 1896. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 130 des hiesigen Handels- registers ist heute zu der Firma: G. Osting eingetragenen: „Die Firma ist erloschen.“ Wilhelmshaven, den 7. Juli 1896. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zwecks Reparatur der Entwässerungs- rohrleitung bei dem Hause Sietstraße Nr. 1 muß das Fußgängerbanett und der Straßendamm aufgedrungen werden, und wird die Sietstraße dieserhalb vom 9. bis einschli. 11. d. Mts. für Fuhrwerk gesperrt.

Wilhelmshaven, den 9. Juli 1896. Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund. Regierungsrath-Adjessor Dr. jur. Frhr. v. Büdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Die zum Ausbau des Meher-Beges erforderlichen Lieferungen und Arbeiten sollen vergeben werden. Angebote sind uns bis Mittwoch, den 15. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen können im Zimmer Nr. 6 des Rathhauses eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 10. Juli 1896. Der Magistrat. Dr. Ziegner-Gnächtel.

Steckbrief.

Wegen den Arbeiter Johann Hopmann, zuletzt zu Zippdorf bei Heppens, jetzt unbekanntes Aufenthaltsortes, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte Abth. II hieselbst wegen Unterschlagung Gast- befehl erlassen. Antrag: Festnahme und Nachricht. Nr. 520/96. Hever, 8. Juli 1896. Der Amtsanwalt. Hoher.

Verkauf.

Der Pferdehändler Lüdde Juren zu Roggenstedde läßt am Sonnabend, 11. Juli d. J., Nachm. 1 Uhr anfangend, beim Kaufmann'schen Gasthose zu Stopperhörm: 20 allerbeste Witthauer Doppelponis,

worunter egale Gespanne Apfelschimmel, Füchse und Huppen, junge kräftige Pferde,

mit Zahlungskripi öffentlich meistbietend verkaufen. Neuennde, 23. Juni 1896. H. Gerdes, Auktionator.

Anzuleihen gesucht

21-30000 Mk. zur I. Stelle auf ein Immobilien im Werthe von 44000 Mk., ferner suche ich auf erste durchhaus sichere Hypothek zwei Mal 12000 Mk., ein Mal 6000 Mk. und 10-11000 Mk. Heppens, 7. Juli 1896. H. P. Harms.

Zu vermieten

zum 1. August eine Unterwohnung. Grenzstraße 12.

Zu vermieten

2 Wohnungen in den Buns'schen Häusern an der Roon- bzw. Kirch- straße zu Bant zum 1. August. Mandatar Schwitters, Bant.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer und ein kleines möbl. Zimmer, Preis 8 Mk. Almstr. 33, Ecke der Müllerstr., 2 Tr. r.

Eine kräumige Wohnung

für kinderlose Leute wird in der Nähe der Roonstraße gesucht. Offert. unt. W. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

zum 1. Aug. oder früher eine Ober- wohnung in Weg Nr. 2 an ruhige Bewohner. Näheres F. C. Nagel, Roonstr. 109.

herrschaftliche Etage,

bestehend aus 7 Zimmern mit Zu- behör, Königstr. 57, habe zum 1. Nov. d. J. preiswerth anderweitig zu ver- mieten. S. Wegmann.

Berliner Hof.

Hübsch möblierte Zimmer zu ver- mieten auf Wochen und Monate mit und ohne Pension. Preise mäßig. Albert Thomas.

Zu vermieten

ein fein möbliertes Zimmer und Schlafkammer mit separatem Eingang auf sofort oder später. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. August an ruhige Bewohner die in meinem Hause Bahnhofstr. 1a belegene obere Wohnung, abgeschl. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung u. Näheres bei S. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Ich suche für eine alleinstehende Dame zum 1. August 2 unmöblierte Zimmer. S. Gerriets, verl. Roonstr. 25, Hinterhaus.

Zu vermieten

ein möbl. Wohn- nebst Schlaf- zimmer. Roonstr. 77, I. I.

Zu verkaufen

2 egale, besonders starke Doppelponis, 6 u. 7 Jahre alt, durch- aus gut im Geschirr. S. Schwitters, Fuhrunternehmer.

Eine Drehbank

mit Werkzeug billig zu verkaufen. Friederikenstr. 5, p.

Zu verkaufen

5-6 Fuder Landheu, trocken im Hausen. August Janssen, Schnapp bei Fedderwarden.

gutes Heu

Fr. Lange, Neuestraße. Dasselbst ist ein gut erhaltener Breitwagen billig zu verkaufen. Mehrere Fuder bestes, trockenes

Landheu

tauft E. Langer Neuestraße 10.

Gesucht

eine Aufwärterin für die Morgen- stunden im Restaurant. Roonstraße 6.

Gesucht

zum 1. August ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ohne Vorchengelass. Offerten unter D. 25 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

ein tüchtiger solider Hausdiener, der gut mit Pferden umzugehen ver- steht. Gute Zeugnisse erforderlich. Arning's Hôtel.

Gesucht

zum 1. August eine Haushälterin, die selbständig einen Haushalt führen kann, gegen guten Lohn. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Suche

auf sofort einige Tischler. Th. Popken. NB. Ein neues amerik. Billard habe preiswerth zu verkaufen.

Gesucht

ein schulfreier Sanfbursche per sofort oder auf später. G. Lutter.

Empfehle mich selbständig zum Waschen u. Reinmachen. Neue Wilhelmshavenerstr. 32, I.

Gesucht

eine kräum. Wohnung von einem jungen Ehepaar. Offerten mit Preis- angabe unter K. 91 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht

zum 15. Juli oder zum 1. August ein freudliche Rindermädchen. H. Rütthemann, Bäckermeister, Bant.

Gesucht

auf sofort ein Flaschenwäscher für den ganzen Tag. Roonstraße 25.

Gesucht

krankheitshalber auf gleich oder zum 15. d. Mts. ein akkurates fleißiges Mädchen. Fran Schmidt, Commissionsgärtner.

Auf bald oder per 1. Oktbr. d. J. wird für ein bedeutendes, gut einge- führtes Plazgeschäft ein tüchtiger energischer

Reisender

gesucht, welcher Comptoirarbeiten mit übernehmen muß. Bewerber, welcher in hiesiger Stadt sowie in Marinekreisen bereits gut eingeführt ist, bevorzugt. Offerten unter N. M. 101 an die Exped. d. Bl. baldigst erbeten.

Verloren

auf dem Wege von Küsterfel nach Heppens ein Medaillon mit vier Bildern. Es wird gebeten, dasselbe abzugeben Altendeichweg 3.

Patente

in allen Ländern erwirkt, besorgt und verwerthet, sowie Registrirung von Fabrik-Marken u. Musterschutz im In- u. Auslande veranlasst

Kirchrath's

Patent- u. techn. Bureau, Hannover. Anfr. Retourporto beizufügen.

Billigst.



J. W. Janssen,

„Welthaus“.

Herzogliche Bangewerkschule

Wann: 3. Nov. Holzminden. Nr. 28/96

Hochfeiner Rheinwein

10/1 Fl. Mk. 5,50, vorzügl. z. Wohlw. E. Lammers, Peterstr. 85.

Empfehle eine vorzügliche

Margarine

zu 40, 50 und 55 Pfg. pro Pfund.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.



Eingetragene Schutzmarke. Orig.-Pack: 1/2, 1/4, 1/8 Pfund, à 3,00, 2,50, 2,00 pr. Pfd.

Wilhelmshaven: Bant:

Rich. Lehmann, R. Keil, H. Berndt, J. M. Bels, G. Gunde, D. S. Janssen, G. Lutter, S. R. Eilers, G. Julius, D. Heeren, S. L. Ruper, B. Heftes, Gerh. Gerdes, R. S. Janssen, A. Müller, Heim. Hoffen, B. Wachsmuth, E. Söter.

Kopperhöra: Frau G. Janssen.

Heppens: D. S. Jürgens.

Fedderwarden: L. E. Libben Ww.

Neue Ender

Prima Vollheringe

Stück 7 Pfg., 3 Stück 20 Pfg.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.

la. Thüringische

Salzgurken

bei G. Lutter.

Empfehle prima selbstausgebratenen

Speisetalg

3 Pfd. für 1 Mk., 10 Pfd. für 3 Mk.

S. Vohs, Wmenstr. 10.

Damen

und Kinderkleider, An- züge, Hüte, Stoff-Hand- schuhe, Teppiche, Decken, Uniformen, seidene und halbsidene Handschuhe lassen sich von Schmutz und Flecken sofort reinigen und

wie neu

wieder herstellen durch Emil Schmidt's Universal-Fleckwasser.

Zu haben in Flaschen à 15 Pfg. u. 35 Pfg. bei Rich. Lehmann, Bismarckstr. Emil Schmidt, Drogenhandl., Roonstraße 84.

# Sommerfrische „Kaffeehaus“ im Bareler Walde (Gr. Oldenburg).

Vereinen, Touristen, Schulen etc. empfehle mein mitten im Hochwalde idyllisch gelegenes großes **Sommerlokal**. Große Säle mit Bühne etc. Ausgedehnte tiefschattige Parkanlagen. In allen Räumen eigene elektrische Beleuchtung. Häufig Militärkonzerte bei vollem Orchester. Civile Preise, nur vorzügliche Speisen und Getränke. Aufmerksame Bedienung. Vorherige Anmeldung bei größeren Vereinen erwünscht. Diners u. Soupers von Mk. 1,50 an. Div. helle u. dunkle Biere auf Eis. Große Stallungen.  
NB. Preisermäßigungen bei großen Gesellschaften oder irgend andere Wünsche werden, wenn thunlich, gern berücksichtigt.

Otto Dörrier.

## Der Ausverkauf

dauert bis zur gänzlichen Räumung  
des Lagers fort.

21 Ulmenstr. A. Schwarting, Ulmenstr. 21

Prima schottische Kugelhöhlen	32,00 Mt.
Stückhöhlen	30,00 Mt.
per Last frei vork Haus.	
Kugelhöhlen	0,90 Mt.
Stückhöhlen	0,80 Mt.
per Ctr. frei ins Haus.	

Die Preise verstehen sich nur gegen Baar.  
**B. Wilts.**

Knaben-Blousen  
à 75 Pf., 1 Mk., 1,50 u. 1,80.

**Waschstoffe**  
zu Knaben-Anzügen.

**Weißer Satin,  
Marine-Satin,  
Matrosen-Kragen.**

Betten- u. Wäsche-Geschäft  
A. Kickler, Noonstr. 103.

**Mittelbetrieb**

Empfehle zu heute Abend  
gebäd. Rothzungen.  
**Weigelt.**

**Petroleum,**  
barrelweise zu Bremer Tagespreisen,  
empfehlst

**H. Begemann.**

**Sämmtliche  
Farbwaren,  
Lacke, Broncen,  
Pinsel u. s. w.**

empfehlst billigt  
Rich. Lehmann,

Drogen- u. Farbwarenhdlg.,  
Bismarckstraße 15.

Vorzügliche  
**Land-Wurst,**

Winterwaare,  
empfehlst  
**G. Lutter.**

Feinstes  
**Nizza-Olivenöl**

in 1/1 u. 1/2 Flaschen.  
E. Lammers, Peterstr. 85.

## Der letzte Rest Emaillewaaren

als:  
Töpfe, Wassereimer, Kaffee-  
und Wasserkannen, Brat-  
pfannen, Trinkflaschen etc.  
soll in diesem Monat wegen gänz-  
licher Räumung zu Spottpreisen  
ausverkauft werden.

## Sämmtliche Sommer- Kleiderstoffe

wegen vorgerückter Saison, in  
doppelter Breite, à Mk. schon  
von 50 Pf. an.

**Herren- und Knaben-  
Anzüge,**

**Arbeits-Garderobe**  
und

**Schuhwaaren**  
wegen Ankauf neuer Waarenlager  
zu ganz bedeutend heruntergesetzten  
Preisen.

**Eli Frank,**

einzig  
Barthiewaarenbazar  
hier an Platze,  
Göckerstraße 12.

**Engros-Lager**

in feinen abgelagerten

**Cigarren**

in allen Preislagen, Abgabe von 1/10  
Stücke an.

**Wilh. Stehr,**  
Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.  
Telephon-Anschluss Nr. 41.

**Bürgerverein Neuende.**

Die Monats-Versammlung zu  
Müstertiel findet am Sonntag, den  
19. d. Mts., statt.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-  
glieder bittet  
der Vorstand.

## Fortsetzung

des Ausverkaufs von **Leinen und Halbleinen,  
Baumwollwaaren, Bettwaaren, Weißwaaren,  
Herren- und Damenwäsche, Tischzeuge, Gar-  
dinen, fertige Betten etc. etc.**

## Janssen & Carls

Bismarckstrasse 56.

NB. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam,  
daß die Preise enorm billig gestellt sind; so daß es für  
Jedermann von eigenem Interesse ist, selbst für späteren  
Gebrauch seinen Bedarf zu beden. D. O.

## Grosse Allgemeine Geflügel-Ausstellung.

Central-Vereins-Ausstellung  
vom 2. bis 4. August

in  
Esens (Ostfriesland).

Viele Geldpreise. — 30 Ehrenpreise.

Schluß der Anmeldungen am 18. Juli Abends.

Der Vorstand.

## Kaffeehaus beim Bartelbusch

wird dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend bestens  
empfohlen. — **Vorzügliches helles und dunkles Bier** vom Kohlen-  
säure-Apparat.

Gute Speisen und Getränke. — Stets frische Milch.  
Neue Kegelbahn und Stallung.

Hochachtungsvoll  
**Wwe. Tjarks.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und  
Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich mein langjährig  
betriebenes

## Kohlen- u. Brennmaterialien-geschäft

— welches seit reichlich 2 Jahren durch Herrn J. Müller  
vertreten worden ist, zum August selbst übernehme.

Indem ich meiner bisherigen Kundschaft für das mir  
geschenkte Vertrauen bestens danke, hoffe ich auch fernerhin  
auf dasselbe. Prompte und reelle Bedienung wie bekannt.  
Bestellungen werden schon jetzt zum 1. August entgegen-  
genommen.

Hochachtungsvoll  
**H. H. Lückener.**

## Hôtel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonnabend:

## Großes Brillant-Feuerwerk

in meinem neu angelegten Sommergarten.

Kassenöffnung Abends 8 Uhr. Abbrennen des Feuerwerks 9 Uhr.  
Entrée 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Th. Janssen.**

## Sonnabend, den 11. Juli: Akadem. Abend

Bahnhof-Restaurant.



## Wilhelmshavener Schützenverein.

Am Sonntag, den 12. d. M.:  
**Prämien-schießen.**  
Die Schiesskommission.

## Veteranen-Verein, Wilhelmshaven.

Sonntag, den 12. d. Mts., Nach-  
mittags präcise 2 Uhr, Abfahrt mit  
dem städtischen Dampfer „Schwarden“  
nach **Schwardehörne** zu Eilers  
Gastwirtschaft. Rückfahrt Abends  
8 Uhr. Anlegestelle des Dampfers:  
Neue Hafeneinfahrt.

Die erhebliche Ermäßigung des Fahr-  
preises für erwachsene Personen als  
auch für Kinder bietet jedem Mitgliede  
die günstigste Gelegenheit zur Be-  
theiligung an dieser interessanten Tour;  
eine recht zahlreiche Beteiligung wird  
daher erwartet. Angehörig: der Mit-  
glieder können eingeladen werden. Zur  
Gewinnung eines Ueberblickes über die  
Stärke der Beteiligung werden die  
Anmeldungen zunächst bis Sonnabend  
Mittag vom Vorstande angenommen.

## Sonnabend, den 11. d. M.: Versammlung

im Vereinslokal Hotel „Burg Hohen-  
zollern“.

Der Vorstand.

## Sonnabend, 11. Juli cr.: Abendtour nach Mariensiel.

Abfahrt 8 Uhr vom  
Parkthor Bismarckstr.  
Der II. Jahrgang.

## Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonnabend in der Reichshalle:  
**Gesellschafts-Abend.**

## Der Altschmöcker.

## Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Jungen zeigen ergebenst an  
Oberlazarethgehilfe **Kaltenbach**  
und Frau.  
Wilhelmshaven 10. Juli 1896.

## Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer Tochter beehren  
sich ergebenst anzuzeigen  
Marinestabsarzt **Dr. Davids**  
und Frau,  
Katharina geb. Meisch.  
Kiel, den 9. Juli 1896.

## Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)  
Heute Nachmittag um 3 Uhr  
starb plötzlich und ganz unerwartet  
unser lieber Mann und guter  
Vater, der sich hieß  
**Friedrich Göring**  
im Alter von 52 Jahren 1 Mo-  
nat in Folge eines Herzschlages.  
Dieses zeigen allen Verwandten  
und Bekannten mit der Bitte um  
stillen Beileid an  
Heppens, den 10. Juli 1896.  
die trauernde Wittwe  
**Henriette Göring**  
geb. Klenow  
nebst Sohn und Verwandten.

Die Beerdigung findet am  
Sonnabend, den 11. d. M., Nach-  
mittags 3 1/2 Uhr, vom Trauer-  
hause (Tonndiech Nr. 19) aus  
statt.

## Danksgiving.

Allen denen, die unserer lieben  
Schwester und Schwägerin die letzte  
Ehre erwiesen, sowie ihren Sarg mit  
Kränzen schmückten und uns während  
ihrer langen Krankheit so treu und  
hilfreich zur Seite standen, sagen wir  
hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Im Namen der Angehörigen  
**Fr. Sieffen.**  
Heppens, 10. Juli 1896.